

Sehr geehrte Frau Leserin, sehr geehrter Herr Leser,

mit dieser Ausgabe des i-Q-Letters starten Sie mit uns in die QM-Welt im Jahr 2015. Wie immer haben wir für Sie Heiteres und Wissenswertes zum Thema Qualitätsmanagement zusammengestellt, um Sie zum Jahresbeginn zu unterhalten. Laut 100-jährigem Kalender soll das Jupiterjahr Wachstum und Suche nach neuen Perspektiven und Werten bringen.

Schacht & Kollegen
Qualitätskonstruktion GmbH



"Qualität wird konstruiert
und nicht in der Produktion erprüft"

In diesem Sinne senden wir Ihnen optimistische Grüße für das neue Jahr und

wünschen Ihnen vergnügliches Lesen!
Ihr i-Q Team

Inhalt:

- o Weisheit des Monats
- o QM-Thema: Service-PPAP
- o QM-Seminare 2015: Funktionale Sicherheit in München
- o i-Q intern: Erfolgreiche Prüfung zum AFSE
- o i-Q Humor: Übersetzung Notfallplan
- o QM-News aus 2014: Für Sie gesammelt
- o Motivizer Nr. 11: Hohe Erwartungen
- o Zum guten Schluss

o Weisheit des Monats

**"Das Leben ist eine Bergwiese: Voll von schönen Blumen und von Kuhfladen.
Glück und Unglück ist nur eine Frage, was man mehr anschaut."**

(Ph. Rosenthal)

o QM-Thema:

Service-PPAP

Service-PPAP oder: Noch nie so wenig Information für soviel Geld bekommen. In diesem Artikel gibt der Autor Jörg Schacht seine persönliche Antwort auf die Frage "Was gibt es Neues in der Ausgabe "Service PPAP" (auf Deutsch "PPAP für Ersatzteile") von der AIAG zu berichten?"

Bei diesem Artikel will ich mich der Thematik von einer etwas anderen Seite nähern als einfach nur aufzuzählen, was sich konkret geändert hat. Dazu stellen sich zwei grundsätzliche Fragen, über deren Beantwortung ich gerne in die Beschreibung der Neuerungen / Ergänzungen im Service PPAP einsteigen möchte.

1. Was ist anders bzw. besonders an Serviceteilen als an normalen Serienteilen?
2. Warum hat die AIAG überhaupt eine spezielle Ausgabe für Serviceteile herausgegeben?

Bei Serviceteilen werden von der AIAG zunächst zwei Arten unterschieden.

- A) **Neue Ersatzteile** (Third Party Packager) (...)
- B) **Überarbeitete Teile** / Austauschteile (Remanufactured Products)

Grundsätzlich gibt es mehrere Besonderheiten der Serviceteile gegenüber den normalen Serienteilen festzuhalten:

- **1) Weniger Teile / kleine Losgrößen**
- **2) Andere Lieferanten**
- **3) Teile werden einzeln verpackt**
- **4) Bedienungs- und/oder Reparaturanleitungen müssen beigelegt werden**
- **5) Teile werden von Werkstattpersonal, nicht von trainierten Bandarbeitern montiert**
- **6) Einbausituation in der Werkstatt unterscheidet sich zum Teil gewaltig von der Situation am Band**

Wenden wir uns nun dem neuen Manual zu - und an dieser Stelle sei eine persönliche Anmerkung erlaubt: Ich bin immer noch entsetzt darüber, wie die AIAG es geschafft hat, auf insgesamt 70 Seiten so wenig tatsächlich *neue* Information zu verteilen.

Das einzig wirklich Neue befindet sich auf den beiden Seiten 12 und 13. Auf der Seite 12 finden sich die Definitionen der eingangs erwähnten Ersatzteile (Procured und Consigned Parts - halbe Seite), sowie eine Unterscheidungstabelle für diese beiden Arten (Rest der Seite).

Tabelle in englisch:

Item	Consigned	Procurement/Kits
Process Sheet	Yes	Yes
Bill of Material	Yes, Kit BOM	Yes
IMDS	N/A	Yes
PSW	N/A	PSW utilizing Manufacturer's Data
AAP	N/A	Yes, if required
Packaging Approval	Packaging Specification Submitted	Packaging Specification Submitted
Label - Sample for Scannig	As required	As required

Tabelle in Deutsch:

Schlagwort	im Namen des OEM	Lieferant selbst
Prozessblatt	Ja	Ja
Materialliste	Ja, BOM für den Einbausatz	Ja
IMDS	nicht zutreffend	Ja
PSW	nicht zutreffend	PSW mit den Daten des Herstellers
Report zum Aussehen	nicht zutreffend	Ja - Wenn für die Teile gefordert
Abnahme der Verpackung	übermittelte Spec zur Verpackung	übermittelte Spec zur Verpackung
Etikett - Beispiel für Scan	Wie gefordert	Wie gefordert

(Quelle: aus Service-PPAP übersetzt ©i-Q 2015)

(...)

Mein persönliches Fazit zum Service-PPAP ist: grundsätzlich ist nichts dagegen einzuwenden, dass die AIAG etwas zur Bemusterung von Serviceteilen veröffentlicht hat. Allerdings hätte es nach meiner persönlichen Einschätzung auch ein UpDate des normalen PPAP getan. Eine vollkommen neue Schrift wäre dazu sicherlich nicht notwendig gewesen.

(Autor: Dipl.-Ing. Jörg Schacht, Schwaig b.Nürnberg)

Hinweis: Den kompletten Artikel lesen Sie unter "Expertenwissen - Was ist neu am Service-PPAP" im i-Q-Web unter <http://www.i-q.de/expertenwissen/231-service-ppap-wenig-information-f%C3%BCr-viel-geld.html>. Falls Sie den Wert dieser neuen Ausgabe ganz anders einschätzen, dann freut sich der Autor dort auf Ihren Kommentar zu diesem Artikel. Noch mehr Information lesen Sie unter <http://www.i-q.de/news/219-gm-neuigkeiten-service-ppap.html>.

o QM-Seminare 2015:

Funktionale Sicherheit & FMEA in München

QM-Seminare zu Schwerpunkt-Themen

In Kooperation ab diesem Jahr neu mit der **Philotech Academy** (Philotech Systementwicklung und Software GmbH) werden wir Ihnen QM-Seminare in München anbieten. Eine feststehende Terminübersicht erhalten Sie auch auf unserer [Termine](http://www.i-q.de/qm-seminare.html)-Seite: <http://www.i-q.de/qm-seminare.html>. Aufgrund der steigenden Nachfrage im QM-Bereich nach inhouse-Schulungen haben wir für **2015** zurzeit keine festen Termine als offene i-Q-Seminare zu **QM-Themen** geplant. Grundsätzlich sind alle Themen im Seminarumfang und können in Absprache und auf Anfrage als inhouse-Seminar durchgeführt werden.

In 2015 erwarten Sie diese QM-Themen:

Seminarthema	Seminarort	2015	Veranstalter
ISO 26262 (FuSi 1: Übersicht) Funktionale Sicherheit - Road Vehicle Functional Safety	München	23.03.2015	Philotech Academy
	München	16.11.2015	Philotech Academy
	München	24.11.2015	Philotech Academy
ISO 26262 (FuSi 2: Konzept) Funktionale Sicherheit - Road Vehicle Functional Safety	München	24.03.2015	Philotech Academy
	München	17.11.2015	Philotech Academy
ISO 26262 (FuSi 3: Systemlevel) Funktionale Sicherheit - Road Vehicle Functional Safety	München	25.03.2015	Philotech Academy
	München	18.11.2015	Philotech Academy
ISO 26262 (FuSi 4: Hardwarelevel) Funktionale Sicherheit - Road Vehicle Functional Safety	München	26.03.2015	Philotech Academy
	München	25.11.2015	Philotech Academy
ISO 26262 (FuSi 5: Softwarelevel) Funktionale Sicherheit - Road Vehicle Functional Safety	München	27.03.2015	Philotech Academy
	München	26.11.2015	Philotech Academy
FMEA - Failure Mode and Effects Analysis	München	27.+28.04.2015	Philotech Academy
	München	28.+29.10.2015	Philotech Academy



Mehr zu unseren Themen erfahren Sie auch auf unseren Seiten zu [Qualitätsmanagement](#). Oder fordern Sie unverbindlich Informationen an über diese [Seite: http://www.i-q.de/anmeldung.html](http://www.i-q.de/anmeldung.html).

o i-Q intern:

Erfolgreiche Prüfung zum AFSE

Erfolgreiche Zertifizierung zum Automotive Functional Safety Expert (AFSE)

Seit vielen Jahren arbeitet der Firmeninhaber von i-Q Schacht & Kollegen im Bereich der funktionalen Sicherheit für Steuergeräte im Automobil. Kontinuierlich bildet er sich weiter und hat im Januar 2015 die Prüfung zum Automotive Functional Safety Experten abgelegt. Mit dem Nachweis von über 5 Jahren Berufserfahrung und mehr als 3000 Arbeitsstunden im Bereich funktionaler Sicherheit konnte er die besonders hohen Anforderungen der AFSE Prüfung des SGS-TÜV Saar meistern. Er gehört nun zum noch kleinen Kreis der zertifizierten **Automotive Functional Safety Experts (AFSE)**.

Was das genau bedeutet, erläutert "der Chef" in einem Gespräch.



i-Q Team: Die kleinen Mitarbeiter im Gespräch, ©i-Q 2015

i-Q: Sie waren am 8. Januar in München zum AFSE-Audit und wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss als zertifizierter AFSE. Was genau ist ein AFSE?

Schacht: Grundsätzlich ist der AFSE eine auf dem AFSP (Automotive Functional Safety Professional) aufbauende Personenqualifizierung zur Funktionalen Sicherheit Automotive (ISO 26262) durch den SGS-TÜV Saar. Voraussetzung für das Audit sind mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich FuSi. Diese Qualifizierung gilt für drei Jahre. Für eine Verlängerung ist dann eine Arbeitszeit von 3.000 Stunden in den drei Jahren im Bereich FuSi nachzuweisen.

i-Q: Wozu dient die Prüfung zum AFSE?

Schacht: Mit der Zertifizierung weise ich mehrere Dinge offiziell nach:

- o dass ich 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Funktionalen Sicherheit habe
- o dass ich die Prüfung zum Automotive Functional Safety Professional zuvor abgelegt habe
- o dass ich eine eigene Meinung habe innerhalb dieses Themas

- o dass ich mit unbekanntenen Anforderungen strukturiert und zielgerichtet umgehen kann

i-Q: Wie muss man sich die Prüfung vorstellen - als Quiz zur inhaltlichen Abfrage der Norm ISO 26262:2011?

Schacht: Es ging bei der Prüfung nicht um ein vorheriges Auswendiglernen der Norm - das geht bei deren Umfang auch gar nicht. Aber ich muss schon wissen, was drin steht. Dazu wurde eine Problemstellung aus dem Bereich ISO 26262 vorgegeben. Nach deren Bearbeitung wurden dann etwa ein Dutzend Fragen von der Prüfungskommission aus allen Bereichen der Norm gestellt. Dabei ging es immer um das Verständnis der Norm und die Beweggründe, warum es so und nicht anders gemacht werden sollte. Man kann bei der Umsetzung der Norm ja auch unterschiedlicher Meinung sein kann, sollte aber auf jeden Fall einen Standpunkt haben und diesen natürlich auch begründen können.

i-Q: Was bringt es Ihnen persönlich, ein AFSE zu sein?

Schacht: Zum einen bedeutet das Zertifikat in diesem Bereich für mich eine Legitimation von Leuten, die nichts anderes machen, als die ISO-Norm zu interpretieren und zu leben. Zum anderen ist der Kreis der AFSE relativ klein bisher. So wird es außerordentlich anregend sein, sich mit Experten auf diesem Gebiet fachlich auseinander zu setzen - durchaus auch mit Eigeninitiative und kritischer Betrachtung. Auf den zukünftigen Austausch unter fachlich interessierten Experten zum Thema FuSi freue ich mich schon heute.

i-Q: Dann sagen wir an dieser Stelle nochmals "Herzlichen Glückwunsch" zum erfolgreichen Audit und wünschen für die Zukunft gute Experten-Gespräche zu diesem Thema. Vielen Dank für das Gespräch!



SGS-TUEV-Saar Zertifikat AFSE für Jörg Schacht

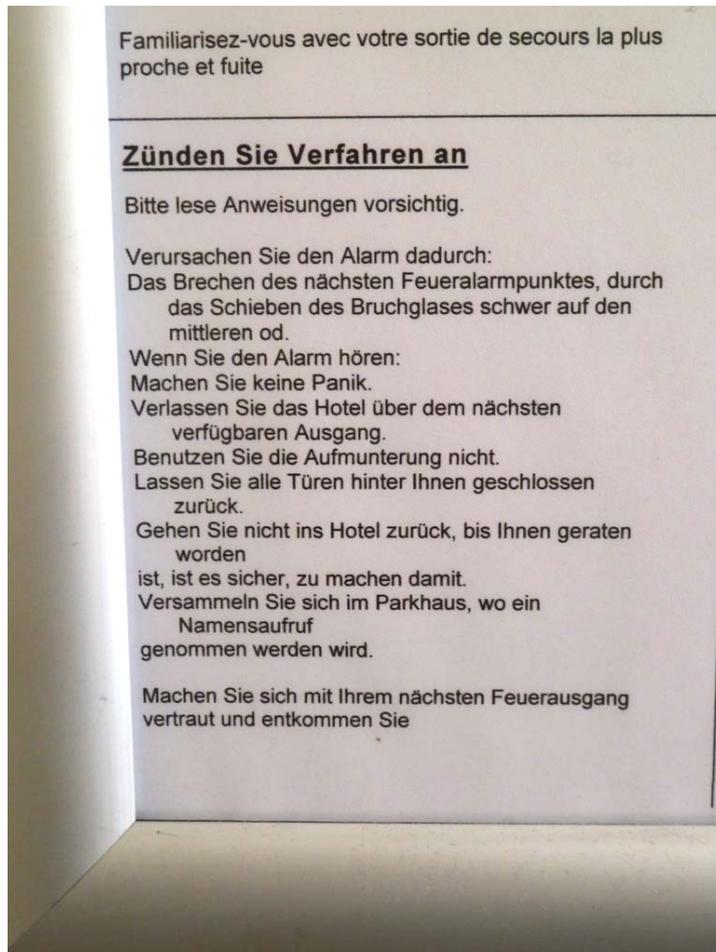
Das Gespräch führten Mitarbeiter des i-Q-Teams

Wenn Sie mehr wissen wollen, lesen Sie gern mehr unter: [SGS-TÜV Saar, Funktionale Sicherheit](#).

o i-Q Humor:

Für Sie gesehen - Übersetzung Notfallplan

Wie wichtig Sicherheit neben unserem FuSi-Thema auch im Alltag sein kann, zeigen diese Sicherheitsangaben:



Es ist eine sprachfremde Notfallplan-Übersetzung an der Wand in einem französischen Hotel ...

o QM-News aus 2014:

Für Sie gesammelt

In der zweiten Jahreshälfte waren ISO-Normen mit ihren Entwürfen (DIN EN ISO 9001, ISO/DIS 14001:2014) eine Meldung wert. Was wir sonst für Sie in der QM-Welt gesehen haben, ist im Folgenden als News-Sammlung zusammengestellt.

August 2014:

Beim Beuth-Verlag sind zwei grundlegende QM-Normentwürfe erhältlich.

- Die **DIN EN ISO 9001 Entwurf Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen** (englisch: Quality management systems - Requirements (ISO/DIS 9001:2014)) ist seit August 2014 auch in deutscher Sprache erschienen.
Mehr dazu lesen Sie bei der Quelle: <http://www.beuth.de/de/norm-entwurf/din-en-iso-9001/207585257>.
- Der aktuelle Entwurf der **DIN EN ISO 9000 Entwurf Qualitätsmanagementsysteme - Grundlagen und Begriffe** (englisch: Quality management systems - Fundamentals and vocabulary (ISO/DIS 9000:2014)) ist ebenfalls im August 2014 erschienen und beschreibt die grundlegenden Konzepte, Grundsätze und Begriffe des Qualitätsmanagements.
Mehr dazu lesen Sie bei der Quelle: <http://www.beuth.de/de/norm-entwurf/din-en-iso-9000/209023908>.

Oktober 2014

DIN-Term: das Internet-Portal des DIN

- Das Portal **DIN-Term** basiert auf einer Datenbank von über 680 000 Begriffen aus Normen, Normentwürfen, Spezifikationen sowie aus DIN-Dokumenten. DIN-Term bietet den Nutzern kostenlos die Möglichkeit, Begriffe aus Normung und Standardisierung in Deutsch, Englisch und Französisch zu finden. Dabei kann nach einzelnen Begriffen gesucht werden, die Einträge für ein einzelnes Themenfeld können sich anzeigen lassen oder die Übersetzungsfunktion gewählt werden. Modern ist das Portal auch - DIN-Term gibt es auch als kostenlose Smartphone-App für iPhone und Android.

Mehr dazu lesen Sie bei der Quelle: <http://www.din-term.de>.

November 2014

Gelbdrucke des VDA erschienen

- **VDA Band 3 Teil 2 (Gelbdruck):** Zuverlässigkeitssicherung bei Automobilherstellern und Lieferanten, Teil 2 (Zuverlässigkeits-Methoden und -Hilfsmittel), 4. komplett überarbeitete Ausgabe, November 2014
Die Feedbackphase endet am 03. März 2015.
Mehr dazu lesen Sie bei der Quelle: http://vda-gmc.de/fileadmin/redakteur/Publikationen/Gelbdrucke/VDA_Band_3.2_Gelbband.pdf.
- **VDA Band Produktentstehung, Produktherstellung und Produktlieferung (Gelbdruck):** Qualitätsbezogene Kosten (Fehlerkosten und Fehlerverhütungskosten, Umfang und Umsetzung), 1. Ausgabe, November 2014
Die Feedbackphase endet am 10. Februar 2015.
Wenn Sie mehr dazu lesen möchten, empfehlen wir den Link zur Quelle: http://vda-gmc.de/fileadmin/redakteur/Publikationen/Gelbdrucke/Gelbband_Q-bezogene_Kosten_Downloaddatei.pdf.

o QM-Humor mit Motivation: Neuer Motivizer

Motivizer Nr. 11 zum Sammeln!

Endlich gibt es einen neuen Motivizer aus der Motivizer-Sammelecke, den wir Ihnen wieder zum Download schenken wollen. Erstellt von unserem Partner concrete GmbH geht es diesmal um die Neuauflage "Service-PPAP" der AIAG :



http://www.i-q.de/images/cartoons/Motivizer_011.jpg.

Im Downloadbereich unter <http://www.i-q.de/i-q-motivizer.html> können Sie diesen und/oder andere Motivizer herunterladen und ausdrucken, weiterverschenken, aufhängen als Poster... Behalten Sie nicht nur im QM-Bereich den Humor - wir unterstützen Ihre Motivation mit unseren Motivizern!

(Hinweis: Der Motivizer und alle weiteren Grafiken werden in der reinen Textansicht nicht angezeigt)

o Zum guten Schluss:

Die vier Jahreszeiten

... eingeteilt in Müdigkeitseinheiten

Sicher kennen Sie das auch - man gähnt den ganzen Tag und könnte schon gleich nach dem Aufstehen wieder ins Bett zurück. Der Tag dehnt sich endlos und immer ruft eine innere Stimme nach Feierabend und Sofa. Es sind Gewohnheiten, die sich eingeschlichen haben und die Einheiten der Müdigkeitsattacken haben sich begrifflich den Jahreszeiten angepasst.

Es gibt Menschen, die wollen gar nicht mehr aus den Ruinen ihrer Gewohnheiten aufstehen: Bei ihnen folgt auf die **Frühjahrmüdigkeit** die lähmende **Sommerschlafrigkeit**, gefolgt von der langersehnten **Herbstdepression**, an die sich dann der beruhigende **Winterschlaf** nahtlos anschließt.

Zum Glück steht dieses Jahr ganz im Zeichen von Jupiter - der Stern der Optimisten. Der kann bewirken, dass aus den vier müden Jahreszeiten vielleicht aktive und arbeitsintensive Zeiten werden. Allerdings nicht zu arbeitsintensiv, denn: Arbeit macht Spaß - aber wer kann schon immer Spaß vertragen...

Sie haben Anregungen oder Fragen? Besuchen Sie dazu unsere Homepage www.i-q.de, wir freuen uns auf Sie.



Kontaktieren Sie uns einfach...

Sie haben Kollegen, Bekannte, Freunde, an die Sie unseren i-Q Letter zur Lektüre empfehlen möchten? Ganz einfach geht es mit einem Mausklick auf unsere [Anmeldeseite](http://www.i-q.de/anmeldung.html) (<http://www.i-q.de/anmeldung.html>).

Sollten Sie keinen i-Q Letter mehr erhalten wollen, dann genügt eine kurze E-Mail mit dem Betreff "Löschen" an: i-Q-Letter@i-q.de.

Mit guten Wünschen für das Jahr 2015 möchten wir diese Ausgabe des i-Q-Letters beschließen.



Wir wünschen viele spannende und entspannte Momente in den kommenden Monaten und freuen uns auf dieses Jahr mit Ihnen.
Bleiben Sie gesund und bis zum nächsten Mal,

Das i-Q Team



Impressum:

i-Q Schacht & Kollegen Qualitätskonstruktion GmbH

Geschäftsführer: Jörg Schacht

Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE242141617

Eintragung im Handelsregister: Registergericht: Amtsgericht Nürnberg

Registernummer: HRB 28107

Firmensitz:

Hirschbergstraße 10a

90571 Schwaig b.Nürnberg

Tel.: 0911 950565-08

Fax: 0911 950565-09

E-Mail: info@i-q.de

Web: www.i-q.de